

WLAN lässt Kresse verkümmern



Bild: Kim Horsevad/Hjallerup Skole (Dänemark)

Ein Schulexperiment belegt: Kresse keimt neben einem W-LAN-Router auffallend kümmerlich.

Dänische Schülerinnen haben in einem Experiment untersucht, wie Kresse in der Nähe eines WLAN-Routers gedeiht. Das Ergebnis gibt zu denken.

Ein einfaches Schulexperiment hat Wissenschaftler in aller Welt aufhorchen lassen. Im Rahmen ihres Biologieunterrichts haben fünf Schülerinnen der dänischen Hjallerup-Schule (Nordjütland) untersucht, wie sich WLAN-Strahlen auf das Wachstum von Kresse auswirken. Dazu liessen sie Kressesamen in zwei unterschiedlichen Räumen keimen – in einem davon stand der Bezahlter direkt neben einem WLAN-Router.

Die Auswirkungen waren laut Aussagen der Schülerinnen gegenüber dem dänischen Radiosender DR gravierend: Obwohl die Kressen in beiden Räumen ausreichend Sonnenlicht und Wasser bekamen, gediehen die Keime in der Nähe des Routers nur kümmerlich. Die Samen zeigten starke Auffälligkeiten wie verkümmertes Wachstum, gelbe Verfärbungen und sogar Verwachsungen – offenbar hervorgerufen durch WLAN-Strahlen. Auch eine Wiederholung des Experiments brachte das gleiche Ergebnis.



Bild: Kim Horsevad/Hjallerup Skole (Dänemark)

Stolz präsentiert die Schülerinnengruppe ihre Auszeichnung für Nachwuchswissenschaften (Unge forskere).

Schulexperiment erregt weltweites Interesse

Weltweit berichteten Medien über die Wachstumshemmnis der Kresse und mögliche schädliche Auswirkungen von WLAN-Strahlung auf biologische Zellen. Die Wissenschaftlichkeit des Experiments bleibt freilich umstritten.

Die dänischen Schülerinnen konnten sich dennoch über eine Auszeichnung für Nachwuchswissenschaftler in Dänemark freuen. Und so mancher Handybenutzer wird angesichts der Kressebilder sein Telefon vielleicht nicht mehr so schnell auf den Nachttisch legen.